

Beschluss-Vorlage 2018/0072 zur Sitzung am 20.02.2018
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Haushalt 2018 - Vorberatung; Ergebnishaushalt 2018

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2018	im Investitions-HH 2018	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Ergebnishaushalt 2018 ff. (Einzelansätze sind aus der Produktkontenübersicht nach Produkten ersichtlich) wurde sorgfältig kalkuliert.

Er schließt mit nachstehenden Ergebnissen ab:

2018 mit	+	1.974.100 Euro	(Überschuss),
2019 mit	+	4.765.050 Euro	(Überschuss),
2020 mit	+	2.049.600 Euro	(Überschuss),
2021 mit	+	6.363.300 Euro	(Überschuss).

Der Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt demgegenüber mit folgenden Ergebnissen:

2018 mit	-	6.229.250 Euro	(Unterdeckung),
2019 mit	+	8.825.050 Euro	(Überschuss),
2020 mit	+	6.109.600 Euro	(Überschuss),
2021 mit	+	10.423.300 Euro	(Überschuss).

Wesentlicher Unterschied zwischen diesen beiden Rechenwerken ist die Berücksichtigung planmäßiger, nicht zahlungswirksamer Abschreibungen in Höhe von 5,5 Mio Euro p.a. sowie Auflösungen von Sonderposten in Höhe von 1,4 Mio Euro p.a. im Ergebnishaushalt und sogenannter aktivierter Eigenleistungen (Veranschlagung von Bauhofkosten als Herstellungskosten in 2018 ff. mit 40.000 Euro). Anzumerken ist, dass Erlöse aus Anlagenabgängen im Ergebnishaushalt noch nicht erfasst sind (erfolgt erst bei tatsächlicher Realisierung).

Das negative, laufende Zahlungsergebnis 2018 ist bedingt durch das erhöhte Gewerbesteueraufkommen 2016, welches zu erheblichen Mehrbelastungen bei der Kreisumlage bzw. Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen führt. Die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt 2018 konnten durch die Bildung einer Rückstellung mit einem Volumen von rd. 12,26 Mio Euro „ausgeglichen“ werden. Deren Auflösung führt im Ergebnishaushalt 2018 zu einem Überschuss von 1.974.100 Mio Euro.

Außerdem wird der Stadt 2018 eine Erbschaft in Höhe von rd. 1.050.000 Euro zukommen. Diese wird als zweckgebundene Sonderrücklage für Maßnahmen der Altenhilfe geführt und mit 350.000 Euro p. a. bis 2020 verausgabt.

Im Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden die Vorgaben aus der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms 2010/2011 berücksichtigt bzw. eingearbeitet.

Der eingeplante Überschuss der „Ergebnisplanung 2018 – alt“ betrug 4.365.550 Euro. Die aktuelle Haushaltsplanung schließt mit einem Überschuss von 1.974.100 Euro.

Innerhalb der einzelnen Kontenklassen haben sich Abweichungen für 2018 ergeben, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden (Vergleich Ergebnisplan 2018 alt – neu):

- Mindererträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben rd. 1,0 Mio Euro
(v.a. Gewerbesteuer (- rd. 0,39 Mio €) / Grundsteuer (+ rd. 0,03 Mio €)
/ Anteil an der Umsatzsteuer (+ rd. 0,13 Mio €) / Anteil an der Lohn- und
Einkommensteuer einschließlich Einkommensteuerersatz (- rd. 0,73 Mio €))
- Mehrerträge bei den Zuweisungen, Umlagen und Leistungsentgelten rd. 0,4 Mio Euro
(v.a. Anteil Grunderwerbsteuer (+ rd. 0,30 Mio €))
- Mehrerträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen rd. 0,6 Mio Euro
(v. a. Budgetabrechnung Stadthalle (+ rd. 0,18 Mio €) /
Budgetabrechnung Stadtwerke (+ rd. 0,36 Mio €))
- Mehraufwendungen bei den Personalkosten rd. 0,6 Mio Euro
(v. a. Stellenmehrungen / Auswirkungen neue Entgeltordnung zum TVöD)
- Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen rd. 2,0 Mio Euro
(v. a. Gebäudeunterhalt für Verwaltungsgebäude, Bauhof, Schulen, öffentliche
Park- und Stellplätze, Kiosk Germeringer See (+ rd. 1,34 Mio €) /
Bauleitplanung Wettbewerbe, Rahmenplanungen, Konzepte (+ rd. 0,34 Mio €))
- Mehraufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen rd. 0,2 Mio Euro
- Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen rd. 0,3 Mio Euro

(v.a. Gewerbesteuerumlage (+ rd. 0,66 Mio €) / Kreisumlage (- rd. 0,14 Mio €) /
/ Zuweisungen und Zuschüsse (u.a. nach dem BayKiBiG; - rd. 0,47 Mio €) /
Betriebskostenzuschüsse für Stadtwerke (rd. + 0,27 Mio €))

- Außerordentliche Mehrerträge rd. 0,7 Mio Euro
(Eingang einer zweckgebundenen Erbschaft (+ rd. 1,05 Mio €) /
abzgl. Verwendung in 2018 (- rd. 0,35 Mio €))

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf des Ergebnishaushaltes 2018 mit den beschlossenen Änderungen in den Gesamthaushalt einzuarbeiten.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

Ergebnishaushalt 2018